



Equinella
Jahresbericht

2017

Equinella Jahresbericht 2017

Inhalt

Einleitung – Was ist Equinella	2
Meldungen 2017	3
Beurteilung der Meldungen	4
Registrierte Praxen/Kliniken und TierärztInnen	5
Abdeckung der Schweizer Pferdepopulation durch Equinella	6
Internationales Netzwerk	7
Berichte und Newsletter	7
Medientätigkeit	7
Präsentationen	8
Weiterbildungsveranstaltungen	8
Equi-Commun: Forschungsprojekt des Veterinary Public Health	8

Einleitung – Was ist Equinella

Die Equinella Melde- und Informationsplattform www.equinella.ch ist ein wichtiges Instrument für die Überwachung und Früherkennung von (gemäss Tierseuchengesetzgebung) nicht meldepflichtigen Pferdeinfektionskrankheiten in der Schweiz. Das System hat sich in den letzten 4 Jahren in der Schweizer Pferdebranche etabliert und sich zu einer wichtigen Anlaufstelle für Fragen zu Infektionskrankheiten bei Equiden entwickelt. Es schliesst somit eine wichtige Lücke in der Überwachung und Prävention von Krankheiten in der Schweizer Pferdepopulation. Auch international wird Equinella viel Beachtung geschenkt.

Ende 2017 meldeten 94 TierärztInnen aus 87 Praxen ihre Befunde. Damit werden bereits zirka 60% der Schweizer Pferdepopulation abgedeckt. Je mehr TierärztInnen regelmässig ihre Befunde melden und je mehr Equiden von den teilnehmenden Praxen betreut werden, desto aussagekräftiger wird Equinella.

Zuständig für den Betrieb der Equinella Melde- und Informationsplattform ist die Equinella Fachstelle, die an der ISME Pferdeklinik Bern ansässig ist. Das System funktioniert in drei Schritten: Die Equinella-Tierärztinnen und –Tierärzte melden auf der Equinella-Plattform regelmässig ihre Befunde zu (potentiell) infektiösen Pferdekrankheiten aus ihrem Praxisalltag. Diese werden zentral durch die Equinella Fachstelle gesammelt und zusammen mit Informationen zur internationalen Pferdegesundheit wird die aktuelle Lage analysiert. Die gewonnenen Informationen sowie aktuelle News zur Pferdegesundheit werden allen Equinella-Tierärztinnen und –Tierärzten mit monatlichen elektronischen Newslettern zugänglich gemacht. Auf der Webseite www.equinella.ch werden die Meldungen sowohl in Tabellen- als auch in Kartenform dargestellt. Diese Informationen stehen auch der gesamten Schweizer Pferdebranche, allen Pferdehaltern und der Öffentlichkeit zur Verfügung.

Die Finanzierung der Equinella Plattform ist nur bis Ende 2019 vollumfänglich gesichert. Wie es nach 2019 weitergehen wird, ist noch offen. Es wird aber momentan aktiv nach einer Lösung gesucht.

Anmerkung: Meldepflichtige Krankheiten werden dem jeweiligen kantonalen Veterinärdienst gemeldet. Solche Seuchenmeldungen werden aber ebenfalls auf der Equinella Webseite abgebildet. Folglich können sich Interessierte via www.equinella.ch über sämtliche für Equiden relevante Krankheitsausbrüche in der Schweiz informieren.

Meldungen 2017

Im 2017 wurden insgesamt 103 Meldungen abgesetzt. Am häufigsten wurde Druse (32-mal) gefolgt von Ehrlichiose (7-mal) gemeldet. Bei den Symptomen wurden Fieber unbekannter Ursache (50-mal) und Respirationstraktprobleme (32-mal) am häufigsten erwähnt (Tab 1, Abb 1 und Abb 2). Der Anteil der Meldungen mit Laborresultat, sowohl positives wie auch negatives, ist im Vergleich zu 2016 stabil geblieben (Tab 1).

	2014	2015	2016	2017	geschätzte Inzidenz 2016	geschätzte Inzidenz 2017
Druse	16	33	26	32	0.04%	0.05%
EHV-1	11	47	15	3	0.02%	0.005%
Fieber unbekannter Ursache	31	95	45	50		
Respirationssymptome	14	48	39	32		
Total Anzahl Meldungen	85	193	108	103		
Davon mit Laboruntersuchung	32 (38%)	88 (46%)	58 (54%)	56 (54%)		

Tabelle 1: Anzahl Meldungen der häufigsten Krankheiten und Symptome in den letzten vier Jahren

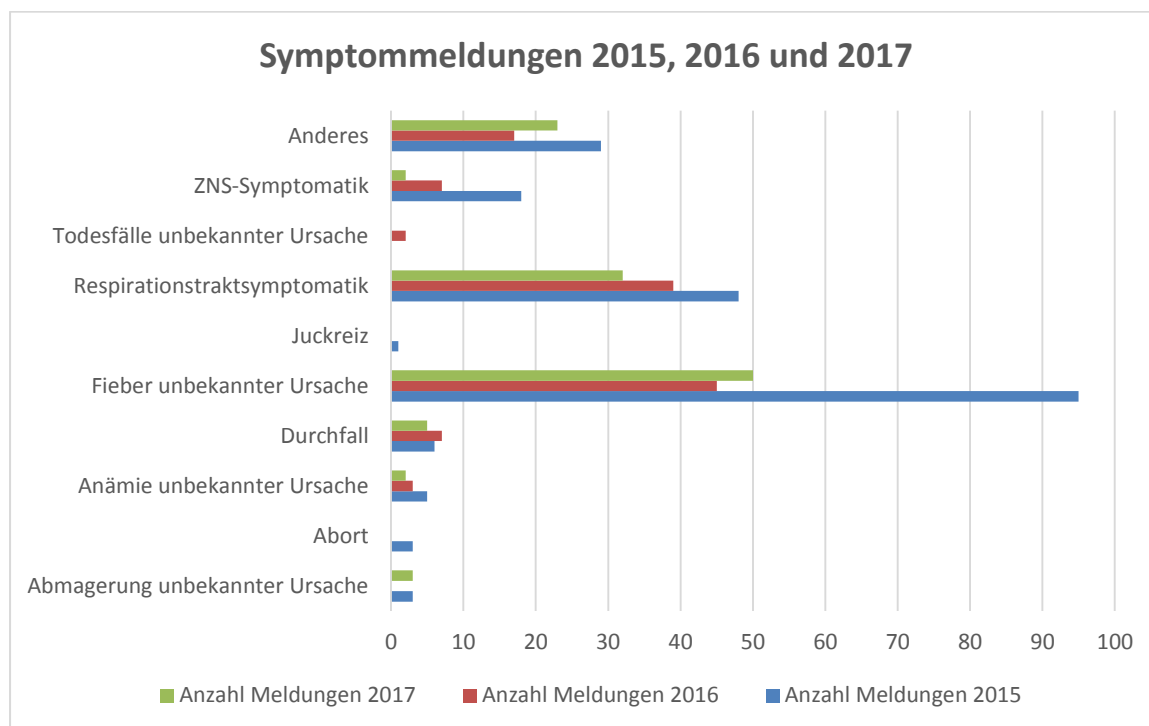


Abbildung 1: Im 2017 an Equinella gemeldete Symptome im Vergleich zu 2015 und 2016 (gemäss Meldedatum).

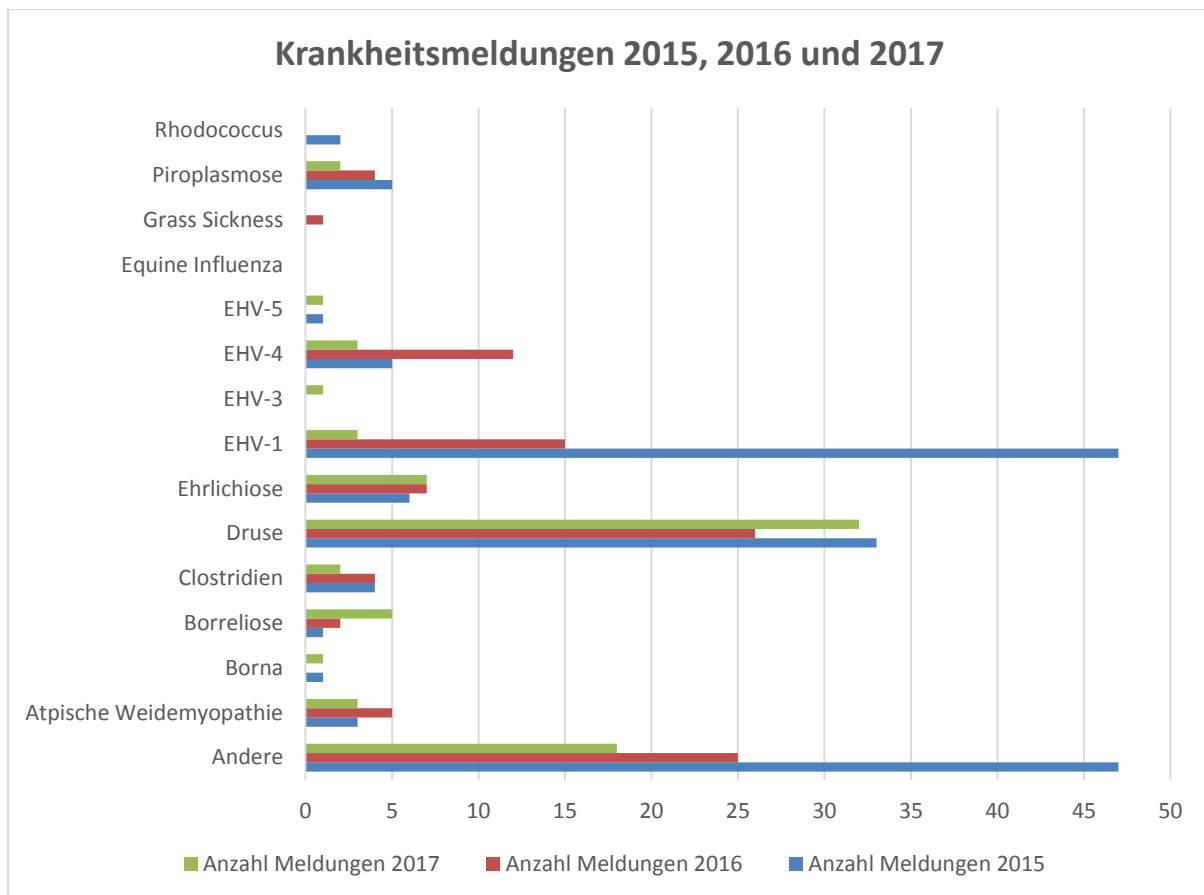


Abbildung 2: Zusammenstellung der im 2017 an Equinella gemeldeten Krankheitsfälle im Vergleich zu 2015 und 2016 (gemäss Meldedatum).

Im 2017 wurde bei keiner Meldung ein Bild zur Illustration hochgeladen. Im 2015 waren es deren zwei und im 2016 eine.

Beurteilung der Meldungen

Im Jahr 2017 wurde, wie schon in den Jahren zuvor, Druse am häufigsten vermutet und bestätigt. Die Inzidenzen für die beiden Jahre sind sehr ähnlich (Tab 1). Druse gehört keineswegs zu den „emerging diseases“ sondern kommt regelmässig in der Schweizer Pferdepopulation vor. Wir haben mit Equinella die Chance, die schweizweite Häufigkeit dieser und anderer Pferdeinfektionskrankheiten besser schätzen zu können. Voraussetzung dazu ist, dass Verdachtsfälle mit und ohne Laborbestätigung zuverlässig gemeldet werden.

Die Rangfolge der häufigsten Meldungen entspricht den Erfahrungen und den Erwartungen aus der Pferdepraxis. Im Vergleich zu 2015 und 2016 haben die Meldungen von EHV-1 stark abgenommen.

Bei den Symptommeldungen gab es, wie schon 2015 und 2016, auch im 2017 am meisten Fälle mit Fieber unbekannter Ursache und Respirationstraktsymptomatik.

Im 2017 gab es nur unwesentlich weniger Meldungen als im 2016. Bei den Krankheiten wurden unter „andere“ im 2017 u.a. zehnmal *Strep. equi spp. zooepidemicus*, einmal Leptospirose, einmal Actinobacillose und zweimal Infektionen mit dem Coronavirus gemeldet. Bei den Symptomen wurden unter „andere“ u.a. Festliegen, Inappetenz, Apathie und Eitersteine (sog. Chondroide) im Luftsack vermerkt.

Anmerkung: Meldepflichtige Pferdeseuchen wurden 2017 nur wenige gemeldet: je 1 Fall von EIA und von Salmonellose im Kanton Aargau (siehe [InfoSM des BLV](#)).

Sowohl die Anzahl Fälle von amtlich meldepflichtigen Krankheiten als auch die Anzahl Equinella Meldungen sind relativ tief. Der Gesundheitsstatus der Schweizer Pferdepopulation in Bezug auf Infektionskrankheiten scheint dementsprechend hoch zu sein.

Registrierte Praxen/Kliniken und TierärztInnen

Im 2017 konnten 7 (2016: 12) neue Equinella TierärztInnen aus 7 verschiedenen Praxen gewonnen werden.

Ende 2017 waren 94 TierärztInnen (2015: 78; 2016: 90) aus 87 (2015: 72, 2016: 84) Praxen respektive Kliniken, verteilt auf 15 Kantone, registriert (Abbildung 4; Stand 31.12.2017). Für 5 Praxen waren mehr als ein/eine Tierarzt/-ärztin angemeldet.

Insgesamt 29 (2015: 22, 2016: 27) Praxen respektive Kliniken behandeln fast ausschliesslich Pferde (95-100% Pferdeanteil). 16 (2015: 13; 2016: 16) haben einen Pferdeanteil von 50-94%, während 35 (2015: 31; 2016: 32) Gemischtpraxen weniger als 50% Pferde betreuen (Abbildung 3). Für 7 (2015: 6; 2016: 9) Praxen fehlen die entsprechenden Angaben.

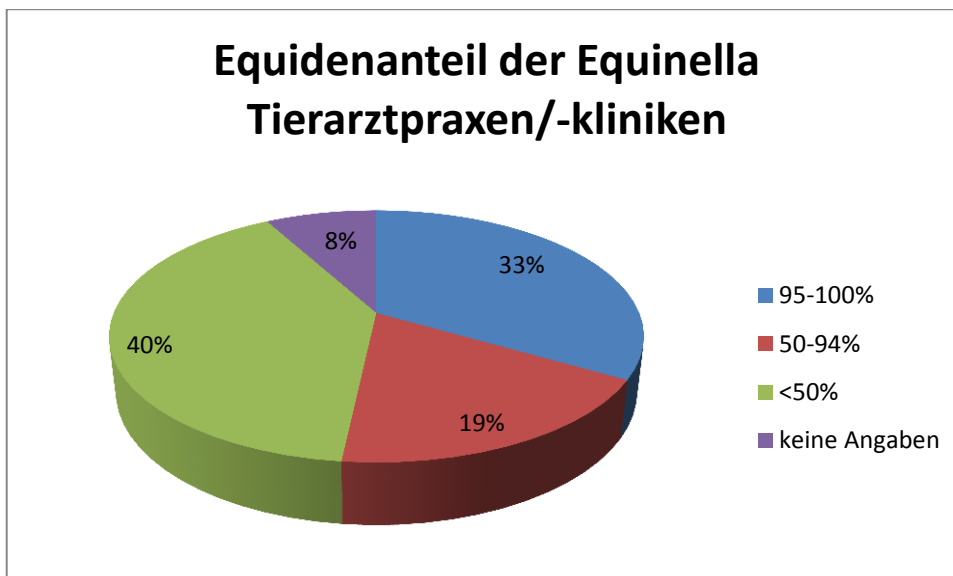


Abbildung 3: Equidenanteil der teilnehmenden Tierarztpraxen resp. -kliniken (Stand 31.12.2017).

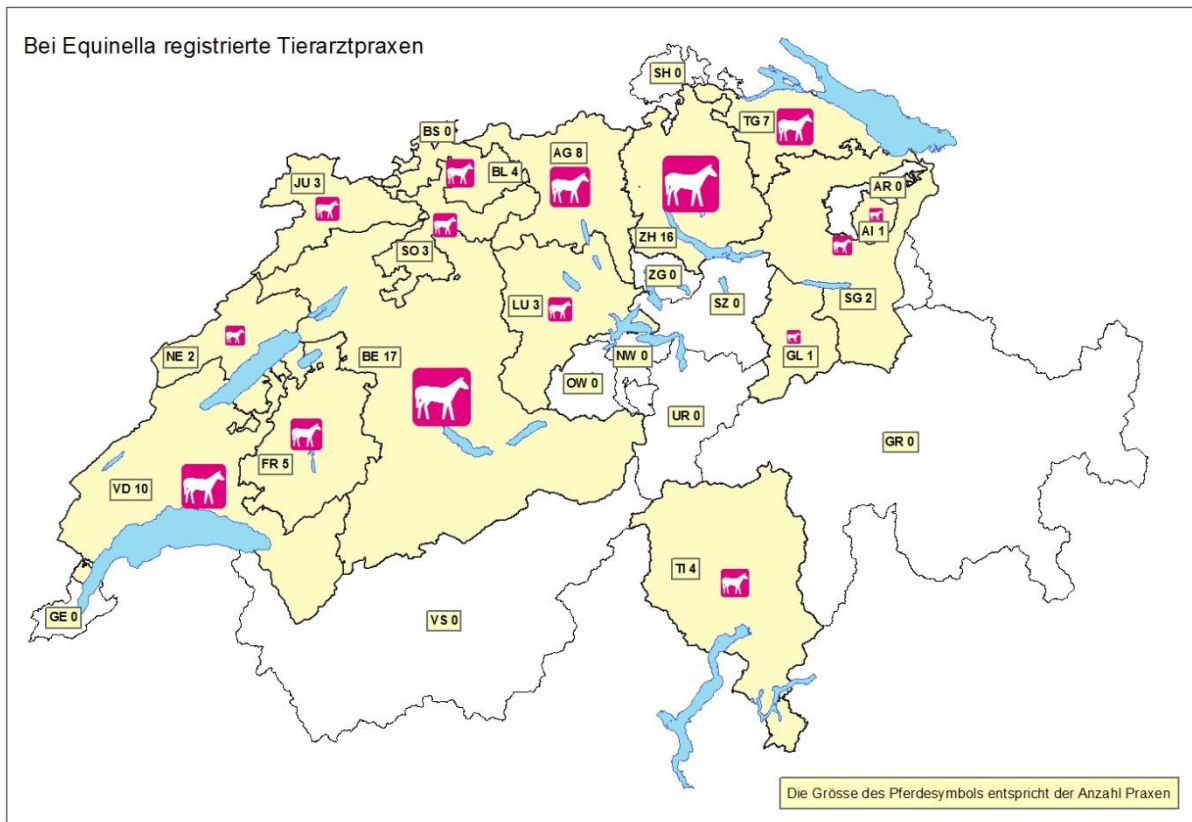


Abbildung 4: Anzahl und Aufteilung der Melde-Praxen oder -Kliniken nach Kantonen. Die Grösse des Pferde-Logos entspricht der Anzahl bei Equinella registrierter Praxen pro Kanton (Stand 31.12.2017).

Abdeckung der Schweizer Pferdepopulation durch Equinella

Gemäss der Tierverkehrsdatenbank (TVD; <https://www.agate.ch/portal/web/agate/statistiken>) waren in der Schweiz am 31.12.2017 111'421 Equiden registriert. Die registrierten Melde-TierärztInnen decken ungefähr 60% (66'535 Tiere) der Schweizer Pferdepopulation ab. Um die Wahrscheinlichkeit zu reduzieren, dass Pferde doppelt gezählt werden und die Abdeckung damit überschätzt wird, wurden die Patienten der 3 universitären Überweisungskliniken (Vetsuisse Fakultät Zürich, ISME Pferdekliniken Standort Bern und Avenches) für die Berechnung der Abdeckung nicht mitgezählt. Für 13 Praxen fehlen die entsprechenden Angaben. Im Vergleich zu 2016 konnte die Abdeckung um 1% gesteigert werden (2015: 51.2% der Schweizer Pferdepopulation abgedeckt d.h. 54'983 Equiden; 2016: 59%, 64'384 Equiden).

Internationales Netzwerk

Equinella nimmt auch im Ausland eine Vorreiterrolle in der Überwachung von endemischen Pferdeinfektionskrankheiten ein. Europaweit gibt es nur wenige Überwachungssysteme für nicht staatlich geregelte Pferdekrankheiten. In Frankreich besteht das RESPE (Réseau d'Epidémiologie et Pathologie Equine, www.respe.net), in Belgien der EquiFocusPoint und in UK der DEFRA/AHT/BEVA Equine quarterly disease surveillance report. Daneben sammelt und verbreitet das von der internationalen Vollblutpferdezucht finanzierte International Collating Center (ICC) in Newmarket, UK Krankheitsinformationen aus den Mitgliedstaaten.

Equinella meldet vierteljährlich ans ICC und tauscht sich regelmässig mit den anderen Europäischen Pferdekrankheitenüberwachungssystemen aus. Zudem ist Equinella in der „equine disease surveillance“-Arbeitsgruppe der FEEVA (Federation of European Equine Veterinary Associations) aktiv vertreten.

In den U.S. gibt es seit ein paar Jahren das Equine Disease Communication Center (EDCC, <http://www.equinediseasecc.org/>). Zurzeit findet zwischen Equinella und dem EDCC kein aktiver Austausch statt.

Berichte und Newsletter

2017 wurden insgesamt 10 Newsletter und 1 Informationsschreiben zu EIA an die Melde-TierärztInnen verschickt.

Die Newsletter enthalten jeweils eine aktuelle Zusammenstellung der im letzten Monat gemeldeten Fälle und Symptome und informieren über Neuigkeiten zu Equinella und der Schweizer Pferdebranche. Ein zusätzlicher Abschnitt fasst die neusten internationalen Meldungen in Bezug auf Pferdekrankheiten zusammen.

Zusätzlich wurde der Jahresbericht fürs Jahr 2016 erstellt und auf der Equinella Webseite publiziert.

Medientätigkeit

2017 wurde in der Zeitschrift Kavallo ein Text zu Equinella publiziert. Zudem gab Equinella im Zusammenhang mit einem Druse-Ausbruch je ein Radio- und Zeitungsinterview zum Thema.

Eine Zusammenstellung sämtlicher zu Equinella publizierten Texte ist auf der Equinella-Webseite unter <https://www.equinella.ch/ueber-equinella/kommunikation/> aufrufbar.

Präsentationen

Equinella war im Mai 2017 an den Schweizer Tierärztetagen in Fribourg mit einem 30-minütigem Vortrag vertreten. Die Zusammenfassung kann im internen Teil der Equinella Webseite heruntergeladen werden.

Im November 2017 wurde Equinella am bpt-Kongress in München, D vorgestellt. Die Equinella Fachstelle war dort auch an einer Podiumsdiskussion zum Thema „Infektionsmanagement“ beteiligt. Die Vortragzusammenfassung kann ebenfalls im internen Bereich der Equinella Webseite heruntergeladen werden.

Zusätzlich ist die Equinella Fachstelle jeweils anfangs Jahr für eine Unterrichtseinheit zum Thema Krankheitsüberwachung im Allgemeinen und Equinella im Speziellen im Rahmen des Schwerpunktunterrichts „Pferd“ im Viertjahreskurs an der Vetsuisse Fakultät Bern zuständig. Auch im 2017 war die Lektion gut besucht und die Studenten schienen sich für das Thema zu interessieren. Es ist zu hoffen, dass durch diese Präsentationen zukünftige Equinella TierärztInnen gewonnen werden können.

Weiterbildungsveranstaltungen

Wie im 2015 und 2016 standen den Equinella Melde-TierärztInnen auch 2017 an den Vetsuisse Pferdekliniken Bern und Zürich je 3-4 Weiterbildungsveranstaltungen im Rahmen der regulären Fortbildungsabende zur Auswahl. An einer dieser Veranstaltungen pro Jahr können die Equinella-TierärztInnen gratis teilnehmen. Die zur Auswahl stehenden Weiterbildungsveranstaltungen werden jeweils anfangs Jahr im internen Bereich der Webseite publiziert und durchs Jahr hindurch mehrmals per Newsletter angekündigt.

Insgesamt haben im 2017 9 Equinella TierärztInnen von diesem Angebot profitiert (im Vergleich zu 11 im 2015 und 19 im 2016). Dies entspricht einer Teilnahme von knapp 10%.

Equi-Commun: Forschungsprojekt des Veterinary Public Health Instituts

Mitte 2017 startete ein neues dreijähriges wissenschaftliches Projekt des Veterinary Public Health Institutes der Vetsuisse Fakultät Bern in Zusammenarbeit mit Equinella (www.equinella.ch/pferdebesitzer/). Das PhD-Projekt hat den Namen „Equi-Commun“ und wird von Frau Dr.med.vet. Ranya Öczelik durchgeführt. Es soll untersucht werden, inwiefern und unter welchen Bedingungen Pferdehalter als Nicht-Tierärzte das Meldesystem Equinella unterstützen können:

Tierbesitzer spielen für das Erkennen von Infektionskrankheiten eine wichtige Rolle. Nur wenn sie die Symptome ihrer Tiere richtig einordnen, werden sie die Tierärztin/den Tierarzt rufen. Mit dem Forschungsprojekt wird evaluiert, ob Informationen, welche direkt vom Pferdebesitzer an eine zentrale Stelle gemeldet werden, die Meldungen der Equinella-TierärztInnen sinnvoll ergänzen können. Dies mit dem Ziel, infektiöse Geschehnisse frühzeitig zu erkennen, was schlussendlich allen Pferden der Schweiz zugutekommt.